

Urknall oder Schöpfung? Gen 1 und 2

Moderne Naturwissenschaft

„**Urknall**“ vor ca. 13 Milliarden Jahren: Energieblitz mit unvorstellbaren Ausmaßen; Entstehung von Raum, Zeit, Naturgesetzen, Elementen.

Seitdem Expansion des Weltalls (Rotverschiebung). „Echo“ des Urknalls: 7,3cm-Wellen; „Resttemperatur“ 3°Kelvin über dem absoluten Null-Punkt (-273°C).

Frage: Wollte die Bibel naturwissenschaftliche Aussagen machen (wo es doch noch gar keine Naturwissenschaft gab!)?



Bildhaftes Denken der Orientalen

Altorientalen denken „**rechtshir-nig**“: bildhaft, ganzheitlich, raum- und zeitlos, nicht-logisch („Er steht über mir“ - nicht räumlich, sondern Wertdimension! „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ nicht zeitlich, sondern „grundlegendes Wesen“: „Gott tiefster Urgrund der Welt!“

Vordatierungen wollen meist nur hervorheben (z.B.: Eigenschaften der Keniter, die zur Zeit des Erzählers leben, werden an der - fingierten - Person des Ahnherrn Kains dargestellt)

Vorgangsschilderungen statt Zustandsbeschreibung: „Deine Nase ist wie der Libanonurm...“ - „Wenn ich, aus der Wüste kommend, den Libanonurm sehe, hüpfen mein Herz vor Freude - genauso gehts mir, wenn ich dein Näschen anschau!“



Auch Jesus gibt **nicht Definition** z.B. von Nächstenliebe - er erzählt **Vorgang** („Ein Mann ging hinab nach Jericho und fiel unter die Räuber ...“)

Etappen der Schöpfung nach Gen 1

1. Tag: Trennung von Licht und Dunkelheit; 2. Tag: Trennung von Wasser oben und Wasser unten - Gewölbe; 3. Tag: Trennung von Festland und Meer.

4. Tag: Ausgestaltung von Licht und Finsternis durch Sonne, Mond und Sterne; 5. Tag: Ausgestaltung des Wasser- und Luftraums: Vögel, Fische; 6. Tag: Ausgestaltung des Festlandes (Erde bringt Pflanzen und Tiere hervor) - und Menschen!

7. Tag: „Schabbat“ = Ruhe (Gottes). Also Systematik: 3 Tage der Scheidung - 3 Tage der Ausstattung; religiöse Begründung der Sabbat-Ruhe.



Anti-Babylonisches, Anti-Mythisches

Babylon: Gott Marduk kämpft gegen den Chaos-(Urflut-)Drachen, der Göttin Tiámat (hebr. Urflut = tehôm), baut in ihren Leib die (stets bedrohte) Welt.

Bibel: Gott schwebt über der Urflut, er kämpft nicht - er spricht nur, und es geschieht! (Macht des Wortes!)

Babylon: Erde Gottheit, Fruchtbarkeitsgöttin, die Leben schafft.

Bibel: Gott beauftragt sein Geschöpf, die Erde, Leben zu erzeugen!

Babylon: Sonne, Mond, Planeten sind Götter, die das Schicksal bestimmen (deshalb Voraussage möglich).

Bibel: Sonne, Mond und Sterne nur Geschöpfe, „Lampen“ mit der einzigen „Macht“, über Tag und Nacht zu „herrschen“.

Babylon: Sabattu (7. Tag) unter Herrschaft des Mondgottes - totstellen, nicht auffallen - ruhig sein!

Bibel: Sabbat als Symbol der Gottähnlichkeit, der Herrschaft!



Was wollte der Verfasser sagen?

Grundvoraussetzung für jede Bibelerinterpretation: **Intention des Verfassers** herausfinden!

Die Bibel erklärt z.B. das Wesen Gottes (NT: Jesu), indem sie erzählt, was Gott (NT: Jesus) **getan** hat!

Zwei Schöpfungsgeschichten!

Verfasser von Kapitel 1 („**Priesterschrift**“) charakterisiert durch schematische, lehrhafte Redeweise; will nach dem „Chaos“ der Babylonischen Gefangenschaft (597 - 539 vC) Trost spenden: Gott kann aus Chaos Kosmos (Ordnung) schaffen!



Verfasser von Kapitel 2 („**Jahwist**“, weil der Gottesname Jahwe erwähnt wird, obwohl der doch erst dem Mose geoffenbart sein soll!) zur

Zeit König Salomos (1000 vC); stellt alte (Nomaden-) Überlieferungen in neuen „Rahmen“ und Zusammenhang).



Paradies - verloren oder wiedergewonnen?

Jahwist: Paradies der Nomaden = Schatten, Wasser, gute Nahrung! Paradies = Persischer Lustgarten!

Kein Leid, kein Tod (Eden = Wonne), Sicherheit: Berg, Insel, umfließende Ströme, Schutz durch Cheruben (urspr. geflügelte babylonische Gottheiten!) - aber auch unerreichbar! Vergleiche diverse „Goldene Zeitalter“ aller Völker!

Tiefenpsychologisch: vielleicht unbewusste Erinnerung an Kindheit, da die Welt noch nicht durch „Vernunft“ in Gut - Böse gespalten war!?

Gesetze der Evolution (Darwin!): struggle for life - **Kampf ums Überleben**; der biologisch Stärkere überlebt und gibt seine Gene weiter - immer schon göltig!

Ziel: durch Vernunft gesplattene Welt wieder in Kontrastharmonie zu erleben (Leben + Tod, Freude + Leid).

Adam oder Affe? Gen 3 - 4

Moderne Naturwissenschaft

Eindeutig bewiesen: **Mensch hat tierische Vorfahren!** Früher: paläontologische (fossile) Funde - Rekonstruktion der Evolution der Tierwelt; heute: Cytochrom-C-Vergleich (zeigt die jeweiligen Verwandtschaftsgrade tierischer Arten).

Unsinn: „Mensch stammt vom Affen ab!“ - Affen sind auf Seitenlinie (Vettern) im Bezug auf den Menschen.

Bibel: Monogenismus = Abstammung aller Menschen von einem Menschenpaar, das Gott direkt geschaffen hat.

P. Johannes Paul II. hält mittlerweile Polygenismus für möglich (!!!).



Adam = Menschheit

Bibel sagt oft Grundlegendes, indem sie vordatiert (vgl. Vortrag „Schöpfung“). Sündenfallgeschichte deshalb Aussage über die Menschheit, wie sie sich zur Zeit des Jahwisten darstellte! Außerdem: adam heißt Menschheit; Einzelmensch müßte ben ha adam heißen!

Also: Aussagen über die Menschheit als solche!

1. Schöpfungsgeschichte (nicht: „-bericht!“): Mensch letztes Werk, Krone, Gipfel der Schöpfung!

2. Schöpfungsgeschichte: Mensch am Anfang geschaffen, vor „Garten“ und Tieren! (alles für ihn geschaffen!)

adám (Menschheit) verwandt mit **adamáh** (Ackererde): „Staub“ - Leben nur, solange Gottes Atem in ihm ist - total von Gott abhängig!

Tiere: nur aus adamáh (ohne Gottesatem); Namensgebung durch den Menschen: Hoheitshandlung =



r das Tier!
~ÁáçáK=ogääJ
áñÜá=K-g-ÜeJ
í~iëÉâÇ=î Ж

(Ab-)Bild Gottes



(Ab-)Bild Gottes: Schändung des Menschen oder Angriff -> zielt auf Gott!

Wie Statue Repräsentant des Abgebildeten ist, so ist der Mensch Repräsentant Gottes.

„Wer euch antastet, tastet meinen Augapfel an“ (Sach 2,12), „Was ihr den geringsten meiner Brüder getan habt...“ (Mt 25,40)

Analogien zwischen Gott und Mensch: Macht, Ordnung schaffen, kreativ sein - in Verantwortung!

Griechische Sage: Prometheus macht Menschen mächtig - Neid und Strafe der Götter!

Bibel: Gott will mächtigen Adam - Statthalter Gottes

Mann und Männin

isch = Mann, ischah = Frau (Wortspiel: „Ischáh soll sie heißen, denn vom isch ist sie genommen“).

Ursprünglicher Schöpferwille: Mann und Frau gleichwertig (aus Seite des Mannes genommen; „Hilfe ihm gegenüber“, „endlich Bein von meinem Bein, Fleisch von meinem Fleisch“; Mann wird sogar Vater und Mutter ihretwegen verlassen!)

Erst durch Sündenfall Verhältnis gestört, Unterordnung; vgl. Ex 20: „Frau + Ochs + Esel“ - Frau Eigentum des Mannes!

Chawwa = Leben (lat. Eva).

Ätiologie?

(Meist erfundene) Geschichte, die eine unverständliche, unerklärbare Gegebenheit erklären will (Befriedigung der intellektuellen Neugierde). Beispiel: Merkwürdige Salzformationen am Toten Meer -> Ätiologie von der Frau des Lot!

Woher das Böse?

Von den Göttern? (Babylon. Mythos); von der Frau? von der Schlange?

Bibel: Der Mensch soll auf sich selbst zeigen! Adam = Menschheit ist **verantwortlich** (gottebenbildliche Freiheit!) für das böse Tun!

Böses ist „Gebilde seines Herzens“ (Gen 6,5) - es steht in der Macht des Menschen!

Folgen: Spaltung von Gott (sich verstecken), Mitmensch (Scham, Unterdrückung), Schöpfung (Feindschaft mit Tier, Arbeit im „Schweiß der Nase“, Geburtsschmerz), in sich selbst.

Schlange

Mythos von der weisen Schlange - göttliches Wesen, Hüterin der Weisheit.

Bibel: nur Tier, Geschöpf; nur schlauer als andere Tiere; Mensch ist stärker (Kopf zertreten); Eintracht Mensch - Tier verloren; ätiologisch: „Wieso muß Schlange kriechen?“

Altorientalische Literatur kennt keine Selbstgespräche! **Schlange ist Bild für inneren Dialog,** nicht „Teufel“!!

Zur Zeit des Jahwisten (um 1000 vC) „Teufel“ kein Thema (erst im Spätjudentum mit Schlange identifiziert).

Psychologisches Meisterwerk

Altoriental. Literatur kennt keine Selbstgespräche: **Schlange** steht für **inneren Dialog,** nicht für Teufel (z.Z. des Jahwisten 1000 vC „Teufel“ noch lange kein Thema; erst im Spätjudentum Schlange = Teufel!)

Sünde verzerrt die Dimensionen; sie ist Dummheit; beginnt im Herzen.

Jede Sünde ist enttäuschend: „Sie erkannten ... daß sie *nackt* waren!“

Kinder schämen sich noch nicht ihrer Nacktheit - vor der Sünde (Erkenntnis - **Spaltung der Wirklichkeit in Gut und Böse**) ist der Mensch wie ein Kind.

Aber Gott läßt nie allein: Fürsorge (bessere Kleider)!

Qain? - Ergänzung!

Geschichtlicher **Stamm der Qeniter** (Jahwe-Verehrer!); gehören nicht zu den 12 Stämmen; siebenfache Blutrache; Kennzeichen evtl. Tätowierung; Nomaden, also nicht sesshaft; Musikanten und Schmiede) -> Rückdatierung, **Personifizierung** = „Stammvater“! (Nicht historische Person, sonst unerklärbare Widersprüche!)

Nur weitere Version des Sündenfalles:

Mensch *muß* nicht sündigen, nicht einmal der Zorn kann ihn zwingen - aber er kann die Sünde „hereinlassen“.

Nicht der Teufel, nicht die Natur, nicht die Leidenschaft - nein, **er allein ist verantwortlich!!!**

Jeder von uns ist Qain (Täter) - **jeder von uns Abel** (Opfer)

